

Interviewer\*in = Speaker 1

Antwortende\*r = Speaker 2

Speaker 1: Nein. Was hast du alles mitbekommen? Hast du den Anfang mitbekommen?

Speaker 2: Ja, den Anfang mitbekommen.

Speaker 1: Wieviel hast du mitbekommen? Also du weißt, was Phubbing ist?

Speaker 2: Yes.

Speaker 1: Genau. Und darum ging die Studie, beziehungsweise ob man das eben mit so einer Meldung einschränken kann oder irgendwas da verändern kann, ob das Leute annehmen. Wurdest du schon mal gephubbt?

Speaker 2: Ich habe gerade auch schon darüber nachgedacht. Ich glaube, also nicht so wirklich der Definition entsprechend. Zumindest habe ich es nicht so wahrgenommen.

Speaker 1: Okay. Heißt, du hast dich nicht schlecht gefühlt oder irgendwie, okay, genervt ist auch tatsächlich ein Grund.

Speaker 2: Ja. Also ich glaube nicht genau der Definition entsprechend. Also keine Ahnung. Wenn irgendjemand da sitzt und die ganze Zeit am Handy hängt. Dann schon, aber nicht so während des Gesprächs so.

Speaker 1: Okay.

Speaker 2: Ja.

Speaker 1: Okay. Heißt, vielleicht liegt es auch an deinem Umfeld. Was weiß ich. Vielleicht hängst du ja nur mit coolen Leuten ab. Okay. Aber stell dir mal vor, das wäre so.

Speaker 2: Ja.

Speaker 1: Was würdest du machen? Also wenn dir das mal passiert. Keine Ahnung, wenn du jetzt jemand Neues kennlernst und die Person zieht einfach während des Gesprächs das Handy raus.

Speaker 2: Ja.

Speaker 1: Und ihr redet zu zweit. Was würdest du machen?

Speaker 2: Oh, gute Frage. Also wenn das jetzt irgendjemand wäre, den man nicht so gut kennt. Keine Ahnung, würde ich das glaube einfach wegnorieren und warten bis die Aufmerksamkeit wieder zurückkommt auf das Gespräch. Wenn das jetzt irgendjemand Bekanntes wäre, dann würde ich sagen, was ist hier los.

Speaker 1: Okay.

Speaker 2: Dann würde ich sagen, dass es irgendwie nicht läuft.

Speaker 1: Okay. Heißt, du sagst was. Weißt du, dass du das auch erlebt hast, ohne dass es dich stört? Also weil du hast ja gesagt, nicht so in dem Kontext, wie die Definition das gesagt hat, aber vielleicht so, dass jemand so sein Handy rausnimmt und du findest das okay?

Speaker 2: Kann gut sein, denke ich mir irgendwie. Man hat ja jeder ständig sein Handy am Start. Deswegen wird das wahrscheinlich schon mal passiert sein, ja.

Speaker 1: Okay. Weißt du, ob du es selber machst?

Speaker 2: Ich bin fürchtet, ja.

Speaker 1: Du fürchtest, ja?

Speaker 2: Ich habe ja auch schon darüber nachgedacht und ich bin, keine Ahnung, ich bin so phasenweise immer sehr Reddit-süchtig. Kennst du das?

Speaker 1: Ja.

Speaker 2: Ja, und das, keine Ahnung. Okay, ich muss direkt wieder deinstallieren. Nee, ich deinstalliere sogar immer die App.

Speaker 1: Okay.

Speaker 2: Damit ich im Browser quasi aktiv das eingeben muss, damit es mir nicht ganz so easy ist, das Handy für mich aufzumachen. Bin mir sicher, dass ich das schon gemacht habe, auch während einem Gespräch, wenn ich gelangweilt war oder so.

Speaker 1: Okay, heißt, du machst es aufgrund von Desinteresse?

Speaker 2: Ja, oder aufgrund von, keine Ahnung. Hemmungslose Reddit-Sucht.

Speaker 1: Okay, aber dann bewusst oder unbewusst?

Speaker 2: Unbewusst.

Speaker 1: Würdest du das Verhalten ändern, wenn dir bewusst wäre, dass du, also wenn dich sowas zurückhalten würde und dir sagen würde, nochmal so irgendwie in den Kopf rufen, hey, du befindest dich gerade in einem Gespräch?

Speaker 2: Ja. Denk schon, ja. Ich wüsste nicht, ob ich es tolerieren würde, so eine App quasi, aber wenn das ein eingebautes Feature wäre, würde ich schon denken, dass es funktionieren würde, ja.

Speaker 1: Ja, okay, heißt, dir würde es helfen.

Speaker 2: Helfen und das bewusster machen.

Speaker 1: Ja, okay.

Speaker 2: Ich denke schon, wenn es nicht zu sehr ist. Also ich habe mit Manu kurz geredet, der hat irgendwie erzählt, dass bei ihr sehr oft diese Nachrichten aufgepoppt sind, dass das schon nervt. Und dann habe ich erst drüber nachgedacht und habe gedacht, also das wird schon sehr nerven. Wahrscheinlich wäre irgendwas, was weniger, weniger invasiv ist besser, sage ich mal.

Speaker 1: Okay.

Speaker 2: Wo du dann trotzdem drauf hinweist.

Speaker 1: Okay. Wie würdest du dir das wünschen? Was denkst du, könnte da bei dir persönlich funktionieren?

Speaker 2: Ja, schon vielleicht, dass es ein Pop-up ist, dass man aber nicht irgendwie wegklicken muss oder so. Dass es dann einfach nur einen kurzen Impuls gibt, hier, du befindest dich im Gespräch und schaust aufs Handy.

Speaker 1: Okay. Würdest du, meinst du, du würdest darauf dann auch reagieren?

Speaker 2: Ich denke schon, ja.

Speaker 1: Okay. Dann hast du ja schon gesagt, du machst Reddit oft auf. Und was machst du noch, wenn du dein Handy benutzt, während du mit Leuten irgendwie redest oder unterwegs bist?

Speaker 2: Ja, vielleicht Messenger Checken oder so.

Speaker 1: Okay.

Speaker 2: Sonst fällt mir jetzt nichts ein. Ich würde keine E-Mails checken.

Speaker 1: Okay. Was allgemein, würde dir noch was anderes einfallen, wie man Phubbing entgegenwirken könnte?

Speaker 2: Indem man irgendwie sich bewusst macht, dass es das gibt. Dass es den Gegenüber nervt und dass man aufgeklärt ist, dass es nicht der Umgangsform entspricht. Also einfach bewusst machen, ja.

Speaker 1: Okay. Wenn du sagst, es entspricht nicht den Umgangsformen, würdest du, wie denkst du, also glaubst du, es gibt so eine Umgangsform mit Smartphones bereits in der Gesellschaft?

Speaker 2: Ja, auf jeden Fall, denke ich, ja. Das ist ja schon ein Riesenteil von jeder Person und dem Alltag um das Handy zu nutzen.

Speaker 1: Okay. Ja gut. Hast du noch was anzumerken?

Speaker 2: Nö, eigentlich nicht.

Speaker 1: Perfekt.